

Heute hat Papa Schönwetter-Laune. Er pfeift und lacht und erzählt beim Essen sogar Witze.

Beim Tischabräumen zieht er Mama an sich und umarmt sie. Lara wird von Papa durch die Luft gewirbelt und Frieda bekommt einen Kuss. Dann rennen Papa, Mike und Lara in den Garten und spielen Fußball.

Frieda setzt sich an den Küchentisch und macht ihre Hausaufgaben. Sie ist froh, dass Papa heute gute Laune hat, denn so kann sie sich besser konzentrieren.

Frieda fragt sich, warum Papa nicht öfters fröhlich und gut gelaunt ist. Wenn es nach Frieda ginge, dürfte der Donnerwetter-Papa ganz verschwinden.



Doch schon am Abend streiten Mama und Papa wieder. Blitzschnell hat sich Papa in den Donnerwetter-Papa verwandelt. „Marsch, auf eure Zimmer!“, befiehlt er.

Lara schluchzt. Frieda nimmt ihre kleine Schwester Huckepack und trägt sie die Treppe hoch. Sie hilft Lara beim Umziehen und Zähneputzen und geht mit ihr auf die Toilette.

Dann schließt Frieda leise die Kinderzimmertüre hinter sich und liest Lara noch eine Geschichte vor, bis sie tief und fest schläft.



Später schleicht Frieda auf Zehenspitzen nach unten. Mama sitzt am Tisch und hat den Kopf in ihre Hände gelegt.

Frieda erschrickt, als sie Mamas Tränen sieht. „Was ist passiert?“, fragt Frieda. „Nichts“, sagt Mama und starrt Löcher in die Luft. Frieda drückt Mama einmal ganz fest an sich.

Dann macht sie sich fertig zum Schlafengehen und kuschelt sich in ihr Bett. Frieda liegt noch lange wach und starrt wütend an die Zimmerdecke. „Wann hört Papa endlich auf, so gemein zu sein? Alle leiden unter dem Donnerwetter!“, denkt sie sich.